Echte/unechte reflexive Verben

Definition: reflexive Verben

©www.mein-lernen.at

Reflexive Verben verlangen ein zusätzliches Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort), das im Dativ oder Akkusativ stehen kann. Das Reflexivpronomen bezieht sich auf das Subjekt eines Satzes (reflexiv = rückbezüglich)

Subjekt	reflexives Verb	Reflexivpronomen
Ich	schäme	mich.
Du	schämst	dich.
Er	schämt	sich.
Sie	schämt	sich.
Wir	schämen	uns.
Ihr	schämt	euch.
Sie	schämen	sich.

Definition: echte reflexive Verben

Wenn ein Verb mit einem Reflexivpronomen verbunden ist und dieses nicht weggelassen oder ersetzt werden kann, gehört es zu den **echten reflexiven Verben.** Hier bilden Verb und Reflexivpronomen eine feste Einheit z.B. sich benehmen.

Beweis: Echt reflexiv: Er beeilte sich.
Unmöglich: Er beeilte seine Mitschüler. Er beeilte. Er beeilte mich.

Beispiele für echte reflexive Verben:
sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich beschweren, sich bewerben, …

Definition: unechte reflexive Verben

Von **unechten reflexiven Verben** bzw. von einem reflexiven Gebrauch von Verben spricht man, wenn diese durch ein Nomen/anderes Pronomina ersetzt oder weggelassen werden können.

Beweis: Unecht reflexiv: Ich fotografiere mich.
Möglich: Ich fotografiere den Hund. Ich fotografiere. Möglich: Ich fotografiere dich.

Beispiele für unechte reflexive Verben
sich abtrocknen, sich anziehen, sich ändern, sich entschuldigen, sich freuen, …..